

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Kazim Abaci, Gabi Dobusch, Martina Friederichs
und Arno Münster (SPD) vom 09.01.20**

und Antwort des Senats

**Betr.: Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Hamburg seit 2010 sowie
Perspektiven für den Ausbau mit gestärkter Betreuungsqualität – Wahl-
kreis 3 Altona**

*Seit 2011 wurde die frühkindliche Bildung und Betreuung in Hamburg deut-
lich gestärkt und ausgebaut.*

*August 2011: Rücknahme der Gebührenerhöhungen und Abschaffung der
Mittagessengebühr des vormaligen CDU-geführten Senates,*

*August 2012: Vorziehen des allgemeinen Rechtsanspruches auf fünfstündige
Betreuung für alle Kinder ab zwei Jahren,*

*2013: Mit der ersten Auflage von „Kita-Plus“ erhalten rund 280 Kitas mit vie-
len Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen beziehungsweise mit
Sprachförderbedarf für den Elementarbereich mehr Personal,*

*zudem ab August 2013: Erfolgreiche Umsetzung des bundesgesetzlichen
Rechtsanspruches auf Kinderbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebens-
jahr,*

*2014: Das fünfstündige Grundangebot in Kitas und Tagespflege ist seit
01.08.2014 kostenfrei – inklusive Mittagessen.*

*Die Zahl der Kinder in frühkindlicher Bildung und Betreuung ist seitdem deut-
lich gestiegen, die Ausgaben haben sich mehr als verdoppelt: Nach etwa 390
Millionen Euro im Jahr 2010 sind mit dem Haushalt 2019/2020 jährlich
jeweils rund 1 Milliarde Euro veranschlagt.*

*Ergebnis: Noch nie haben in Hamburg so viele Kinder so früh und so lange
von frühkindlicher Bildung profitiert wie heute – ob mit oder ohne Migrations-
hintergrund. Das hat bereits zu besseren Sprachkenntnissen und Startchan-
cen bei der Einschulung geführt.*

*Stadtteile mit Nachholbedarf bei den Betreuungsquoten haben aufgeholt. Die
zum Jahresbeginn 2016 vollzogene Ausweitung von „Kita-Plus“ auf die Krip-
pen verbessert dort die Personalstärke und Qualität. In der Laufzeit 2016 bis
2019 wurden damit erstmals Krippenkinder im Programm berücksichtigt.
Aktuell erhalten rund 340 Kitas eine um rund 12 Prozent erhöhte Personal-
ausstattung. Etwa 100 weitere Kitas erhalten zusätzliche Mittel zur Intensivie-
rung der alltagsintegrierten sprachlichen Entwicklung.*

Und es gilt: In Hamburg haben die Eltern Wahlfreiheit zwischen Krippe/Kita oder Kindertagespflege – und zwischen dem letzten Kita-Jahr vor der Einschulung oder der Vorschule.

Um gleichzeitig und in Ergänzung zum stetigen Platzausbau auch die Fachkraft-Kind-Schlüssel weiter zu verbessern, werden hierfür zusätzlich Fachkräfte eingestellt beziehungsweise finanziert: aktuell circa 600 Fachkräfte pro Jahr – das gilt auch 2020.

Zur Gewinnung des Fachkräftenachwuchses hat Hamburg die Kapazitäten für die Aus- und Fortbildung bereits deutlich ausgebaut. Das hat zu Rekordzahlen bei sozialpädagogischer Aus- und Weiterbildung geführt.

Mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Hamburger Kindertagesstätten“ wird die Betreuungssituation für Kinder stufenweise weiter verbessert. Die Umsetzungsfristen sind rechtsverbindlich. Es gibt damit einen Rechtsanspruch der Eltern auch auf die Qualität der Betreuung. Der Gesetzentwurf verpflichtet die Freie und Hansestadt Hamburg bis zum 1. Januar 2021 den Fachkraftschlüssel für die Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr auf 1 : 4 zu erhöhen. Etliche Kitas erfüllen diesen Schlüssel aber schon jetzt. Zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr und dem Schuleintritt soll ab dem 1. Januar 2024 ein Fachkraftschlüssel von 1 : 10 gelten.

Aus der Drs. 21/17985 ergibt sich folgende „Kita“-Entwicklung – bei weiter steigenden Zahlen:

Die „Gesamtzahl“ der betreuten Kinder im Alter „Krippe und Elementar“ (Kitas, Kindertagespflege und Vorschulklassen) lag 2010 bei 64 066 und 2018 bei 89 147. Ein Anstieg um über 25 000 Kinder.

Hierunter hat sich die Zahl der Krippenkinder (Kitas und Kindertagespflege) annähernd verdoppelt: von 14 439 (2010) auf 27 907 (2018).

Die Betreuungsquote im Krippenalter lag 2010 bei 29,1 Prozent und 2018 bei 45,4 Prozent. Betrachtet man hierunter allein die Zweijährigen, wurde die Quote in diesem Zeitraum von 51,6 Prozent auf 78,5 Prozent gesteigert.

Die Zahl im Elementaralter, also ab drei Jahre bis zur Einschulung (Kitas, Kindertagespflege und Vorschulklassen), stieg von 2010 bis 2018 von 49 627 auf 61 240 – ein Plus von 11 613 Kindern. Im Elementaralter profitieren nahezu alle Kinder von frühkindlicher Bildung und Betreuung (Kitas, Kindertagespflege und Vorschulklassen).

2010 gab es 902 Kitas im Kita-Gutschein-System – zum aktualisierten letzten Stand sind es bereits 1 132. Das sind 230 zusätzliche Kitas und es werden weiterhin mehr.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Das System der Kindertagesbetreuung sowie das damit verbundene Kita-Gutschein-System haben sich im Wahlkreis Altona seit Ende des Jahres 2010 in besonders dynamischer Weise entwickelt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Wie viele Kinder im Krippenalter profitierten im Wahlkreis 3 zum letztbekanntesten Stand von Kindertagesbetreuung (Krippe sowie Kindertagespflege) und wie hat sich diese Zahl seit Ende 2010 entwickelt?*

Kinder im Krippen- und Elementaralter in Kindertagesbetreuung im Wahlkreis Altona*):

| Altersgruppe | Anzahl betreuter Kinder zum Stichtag | | Entwicklung | |
|---------------------------|--------------------------------------|------------|-------------|---------|
| | 31.12.2010 | 01.03.2019 | absolut | relativ |
| 0 bis unter 3 Jahre | 1 758 | 2 695 | 937 | 53 % |
| 3 Jahre bis Schuleintritt | 3 722 | 5 595 | 1 873 | 50 % |
| Gesamt | 5 480 | 8 290 | 2 810 | 51 % |

*) Der Stadtteil Groß Flottbek gehörte in 2010 zum Wahlkreis Altona. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde er hier nicht berücksichtigt.

2. *Wie hat sich im Wahlkreis 3 für den oben genannten Zeitraum die Betreuungsquote im Krippenalter entwickelt?*
3. *Wie hat sich im Wahlkreis 3 für den oben genannten Zeitraum die Krippenbetreuungsquote speziell der Zwei- bis Dreijährigen entwickelt?*

Betreuungsquote im Krippenalter im Wahlkreis Altona*):

| Altersgruppe | Betreuungsquote zum Stichtag | | Entwicklung in Prozentpunkten |
|---------------------|------------------------------|------------|----------------------------------|
| | 31.12.2010 | 01.03.2019 | |
| 0 bis unter 3 Jahre | 37 % | 52 % | 15 |
| 2 bis unter 3 Jahre | 65 % | 88 % | 23 |

*) Der Stadtteil Groß Flottbek gehörte in 2010 zum Wahlkreis Altona. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde er hier nicht berücksichtigt.

4. *Wie viele Kinder im „Elementaralter“ (ab drei Jahre bis zur Einschulung) profitierten im Wahlkreis 3 im oben genannten Zeitraum von Kindertagesbetreuung (Kita, Kindertagespflege sowie Vorschulklassen) und wie hat sich diese Zahl seit Ende 2010 entwickelt?*
5. *Wie viele Kinder profitierten im Wahlkreis 3 im oben genannten Zeitraum – Krippen- und Elementaralter zusammengezählt – von Kindertagesbetreuung und wie hat sich diese Zahl seit Ende 2010 entwickelt?*

Siehe Antwort zu 1.

6. *Wie viele Kitas gibt es aktuell im Hamburger Kita-Gutschein-System im Wahlkreis 3 sowie insgesamt im Bezirk Altona und wie hat sich diese Zahl seit Ende 2010 entwickelt?*

Entwicklung der Kitas im Kita-Gutschein-System:

| | Anzahl der Einrichtungen | | Entwicklung | |
|------------------|--------------------------|------------|-------------|---------|
| | 31.12.2010 | 31.12.2019 | absolut | relativ |
| Wahlkreis Altona | 95 | 125 | 30 | 32 % |
| Bezirk Altona | 167 | 204 | 37 | 22 % |

7. *Wie viele Kitas im Hamburger Kita-Gutschein-System im Wahlkreis 3 sowie insgesamt im Bezirk Altona haben ihr Angebot seit Ende 2010 erweitert?*

Seit Ende 2010 wurde für 35 Kitas im Wahlkreis 3 durch die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde eine neue Betriebserlaubnis im Rahmen einer Erweiterung ausgestellt. Darunter befindet sich eine vormals rein privat-gewerblich genehmigte Kita, die durch den Beitritt zum Landesrahmenvertrag „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ (LRV) Plätze im Kita-Gutschein-System geschaffen hat.

Im Bezirk Altona gab es 53 Kita-Erweiterungen, für die eine neue Betriebserlaubnis erteilt wurde.

Die Gründe für die jeweiligen Erweiterungen sind vielfältig und werden von der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde nicht gesondert statistisch erfasst. Es kann sich dabei zum Beispiel um einen Abriss und die Errichtung eines (größeren) Neubaus handeln, um Anbauten an das Bestandsgebäude oder um die Eröffnung

einer Dependance. Darüber hinaus kam es auch in einigen Einrichtungen zu neuen Aufmaßberechnungen der Räume oder einer Umnutzung von bisher nicht für die Kita genutzten Räumlichkeiten, die zu einer Veränderung der pädagogisch nutzbaren Fläche führte.

Eine Einzelfallauswertung der archivierten Vorgänge ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

8. *Wie viele neue Kitas sollen nach Kenntnis der zuständigen Behörde aktuell im Wahlkreis 3 – und gegebenenfalls in welchem Stadtteil – mit welcher Platzzahl voraussichtlich wann entstehen?*

Im Wahlkreis 3 wird nach Kenntnis der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde keine Kita neu geplant.

In drei Bebauungsplänen im Wahlkreis 3 wurden Flächen für den Zweck der Kindertagesbetreuung festgesetzt.

9. *Wie viele Kitas planen nach Kenntnis der zuständigen Behörde im Wahlkreis 3 – und gegebenenfalls in welchem Stadtteil – Erweiterungen zu wann und mit welcher Platzzahl?*

Im Wahlkreis 3 plant nach Kenntnis der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde ein Träger eine Erweiterung einer bestehenden Kita:

| Stadtteil | Kita-Erweiterungen | Platzzahl | Realisierung |
|-------------|--------------------|-----------|--------------|
| Othmarschen | 1 | 77 | 2020 |